

Bekannte Namen beim CCI4*-S in Rhynern

Hamm – 41 Nennungen, und damit 17 mehr als zur Premiere im Vorjahr, sind beim RV Rhynern für die zweite internationale Vielseitigkeit auf Viersterne-Niveau eingegangen – mit vielen bekannten Namen. Allen voran Reitmeisterin Ingrid Klimke, deren Start vom 18. bis zum 21. Juli am Holthöfener Weg aber noch nicht sicher ist. Sobald die 56-Jährige mit ihrem Hengst Franziskus für die olympischen Dressurwettbewerbe in Paris nominiert werden sollte, gibt es für sie vom Verband ein Startverbot, um allen Risiken aus dem Weg zu gehen. Das gilt auch für die potenziellen Olympiateilnehmer in der Vielseitigkeit wie Michael Jung, Julia Krajewski oder Sandra Auffarth ab dem nun anstehenden CHIO in Aachen.

Dennoch ist die Liste der Reiter aus elf Nationen gespickt mit bekannten Namen, angefangen bei der Silbermedaillengewinnerin der Olympischen Spiele von London, Sara Algotsson-Ostholt aus Schweden, über den Belgier Jarno Debusschere und die deutschen Arne Bergendahl, Beeke Jankowski, Ingrid Klimke, Pauline Knorr oder Mathies Rüder bis hin zur Italienerin Stefania Peditto. Erfahrungsgemäß bitten mehrere Top-Leute erst wenige Tage vor Beginn des Wettbewerbs noch um eine Starterlaubnis.



Siegerin 2023 in Rhynern: Heike Jahncke. FOTO: GUDRA

Bergendahl gewann Anfang Juni eine mit Rhynern vergleichbare Prüfung im niederländischen Maarsbergen, Knorr gehörte noch am vergangenen Wochenende zur deutschen Nationenpreismannschaft in Strzegom (Polen). Auch die Premiersiegerin von 2023, Heike Jahncke aus Ganderkesee, hat für die Viersterne-Prüfung gemeldet, die neben Luhmühlen, Marbach, Wiesbaden und Aachen (CHIO) – allesamt Hochburgen der „Buschreiterei“ – nur eine von lediglich fünf ist, die in Deutschland auf diesem hohen Niveau angeboten werden.

Neben der Viersterne-Vielseitigkeit wird im internationalen Rahmenprogramm eine CCI2*-S angeboten. Hier wird Lokalmatadorin Sophie Leube starten, die nach einer Verletzung bei ihrem Spitzenpferd Jadore Moi ihren Platz im Olympiakader verloren hatte. Hinzu kommen internationale CCI1*-Intro für junge Pferde, zudem national zwei Vielseitigkeiten der Klasse A* (Nachwuchschampionat und Kreismeisterschaft Unna-Hamm), in der mit Christina Winterscheid, Lena Wernze, Mara Siepmann und anderen auch Reiterinnen des RV Rhynern starten werden. gu



Über fünf Stunden standen sich die zumeist jugendlichen Teams auf dem Hochschul-Campus gegenüber. FOTO: MROSS

Noch einmal besser machen

STREETBALL „NRW3x3Tour“ fehlen Teams und Besucher

VON RAINER GUDRA

Hamm – 43 Mannschaften aus Nordrhein-Westfalen trafen sich in Hamm zum Abschluss der Vorrunden in der 30. „NRW3x3Tour“. Mobile Korbanlagen verwandelten am Freitag den Hochschul-Campus in einen großen Sportplatz. Dort ging es um die letzten Startplätze für das Finale, das am Sonntag in Recklinghausen ausgetragen wird.

Drei gegen drei auf einen Korb, gemeinhin als „Streetball“ bezeichnet, ist inzwischen olympisch. Hamm war nicht zum ersten Mal Schauplatz eines Turniers in Kooperation mit dem Westdeutschen Basketball-Verband (WBV), der diese Trendsportart, die mit dem klassischen fünf gegen fünf nur auf den ersten Blick vieles gemeinsam hat, seit Jahren fördert. „Wir freuen uns, dass wir mit unseren Kooperationspartnern, der Hochschule Hamm-Lippstadt und dem Märkischen Gymnasium, erneut Gastgeber sein dürfen“, sagte Andreas Biermann, Abteilungsleiter der HammStars im TuS 59, zur Begrüßung, an der auch die Kanzlerin der HSHL, Sandra Schlösser, teilnahm.

„Von der Organisation her ist alles super gelaufen“, sagte Markus Schwennecker, Sportlicher Leiter der HammStars, nach einem nicht nur



Offizieller Start in die 3x3-Tour auf dem Hochschul-Campus: (von links) Wolfgang Heese (AOK), Andreas Biermann (TuS 59), Lucas Brachmann und HSHL Kanzlerin Sandra Schlösser.



Gespanntes Warten auf den Start. FOTOS (2): MROSS

für die Sportler anstrengenden Tag. Er bedauerte allerdings den Zeitpunkt der Ansetzung: „Es war schon recht unglücklich, die Tour hier heute auszurichten, weil viele Schüler auf Klassenfahrt sind, andere Abiturzeugnisse bekommen und Abschlussfeiern haben.“ Ursprünglich hatten die HammStars „zwischen 60 und 70 Mannschaften“ erwartet. Auch bei den Profis, die um Punkte kämpfen, gab es verhältnismäßig wenig Anmeldungen, „weil

die teilweise unter der Woche keine Zeit haben“, wie Schwennecker weiß. „Solche 3x3-Touren darf man aus meiner Sicht nur am Samstag oder Sonntag machen.“

Auch wenn der Turniertag reibungslos verlaufen ist, genügt Helfer und „Courtwatcher“, also Spielbeobachter, da waren und auch „der Standort absolut in Ordnung war, werden wir das in dieser Form nicht mehr machen“, sagte Schwennecker. „Wenn wir uns noch einmal bewer-

ben, müssen wir schauen, ob wir das nicht mitten in die Stadt verlagern können, denn die breite Bevölkerung ist in der Stadt und fährt nicht mal eben hier heraus. Da habe ich schon mit dem Stadtsportbund gesprochen.“

Man sei unter sich geblieben, und sein Wunsch sei es daher, sagt Schwennecker, „dass wir es im nächsten oder übernächsten Jahr noch einmal machen, am besten an einem Samstagnachmittag – und dann direkt an der Pauluskirche und das Stadtmarketing mit einbinden. Dann hast du noch mehr Teams und Leute, die zuschauen werden.“ Außerdem sei es wichtig, die Schulen stärker einzubinden: „Wir sollten bei diesem Turnieren nicht das sportliche Level in die Höhe peitschen, sondern mehr in die Breite gehen.“

Woher die Teams kamen, die am Freitag in Hamm gespielt haben – bei Fantasienamen wie Rising Stars, Bullet Proof, Richter des Rechts oder Skippidy-Toilette war das schwer nachzuvollziehen – wo doch am Ende nicht einmal die „Essen in 3 Countries“ aus der Ruhrgebietsstadt kamen...

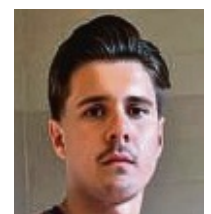
Immerhin bekannt: Lenard, Mats, Jayden und Ali-Imran haben als LA Masters Hamm in der Klasse U13 den Sprung nach Recklinghausen ins Finale geschafft.

SVF Herringen verstärkt sich mit Adem Burnic

Hamm – Der SVF Herringen hat schnell auf den überraschenden Wechsel von Nemanja Stanojevic zum Landesligisten Werner SC reagiert. So wird in der kommenden Saison Adem Burnic seine Fußballschuhe für den Bezirksliga-Aufsteiger schnüren. „Adem bringt natürlich viel Qualität mit und ist ein richtig guter Transfer für uns“, freut sich SVF-Trainer Steven Degelmann.

Der Offensivakteur war bis zum Spätherbst des vergangenen Jahres für den TuS Germania Lohausen aktiv, ehe es dort zu Unstimmigkeiten kam und Burnic anschließend für den ASK Ahlen auflief. „Adem war schon nach seinem Aus in Lohausen im Winter ein Thema bei uns“, verrät Degelmann. „Wir waren danach immer mal wieder im Austausch, haben uns dann jetzt zusammengesetzt und sind uns einig geworden.“ Bereits am Montag im Testspiel gegen den Hammer SC (19.30 Uhr, Schachtstraße) wird Burnic erstmals das SVF-Trikot tragen.

Jetzt suchen die Herringer noch einen Abwehrspieler, der laut Degelmann „eine gewisse Größe und Abgezocktheit“ mitbringen soll. pad



Adem Burnic
Neuzugang SVF Herringen

Erstes Testspiel für die SG

Hamm – Die SG Bockum-Hövel darf sich auf die Fahne schreiben, dass sie das erste Testspiel der neuen Saison bestreitet. Der Fußball-Westfalenligist mit Neu-Trainer Jan Mance empfängt am Sonntag um 12.30 Uhr die A-Junioren des SV Lippstadt. „Es geht einfach darum, erste Eindrücke zu gewinnen. Die Jungs sollen sich kennen lernen“, sagt der SG-Coach. „Wir haben gegenüber den meisten anderen Mannschaft eine Woche vorher mit dem Training begonnen, das wollen wir jetzt ausnutzen.“

Allerdings stehen Mance nicht alle Akteure seines neu zusammengestellten Kaders zur Verfügung. Maik Rieping, Tobias Krakor sowie die beiden Zugänge Ioannis Tsingos und Kangkyeom Kim befinden sich noch im Urlaub und werden bei der ersten Standortbestimmung fehlen. pad

Berufung zurückgewiesen

Hamm – Das Verbandsgericht des Westdeutschen Fußballverbands (WDFV) hat die Berufung von zahlreichen Fußball-Oberligisten gegen die Eingruppierung des VfL Bochum II zurückgewiesen. Damit wurde das getroffene Urteil des Verbandsportgerichts des Fußball- und Leichtathletikverbands Westfalen (FLVW) bestätigt. Somit ist das Urteil rechtskräftig. WA

Sechs weitere Neuzugänge für die HSV

FUSSBALL Transferaktivitäten vor dem Trainingsauftakt abgeschlossen

Hamm – Kurz vor dem Trainingsstart am Samstag meldet die Hammer SpVg sechs weitere Neuzugänge für die kommende Saison nach dem Abstieg in die Fußball-Landesliga. „Wir haben darauf geachtet, dass wir junge Spieler aus dem Umkreis holen. Das beinhaltet sicherlich auch ein gewisses Risiko. Aber das ist der Weg der HSV, wir haben ganz bewusst auf jung geachtet“, sagt Trainer Ralph Oberdiek, der sich über die Zusagen von Soner Aydin, Can Aydin, Chris Ojo, Max Vanioujin, Tristan Zumbrock und Servan Ak freut.

„Mit Soner Aydin gewinnen wir einen aggressiven und starken Spieler für das Zentrum“, sagt Fußball-Abteilungsleiter Dirk Blumenkem-



Soner Aydin kommt aus Hombruch zur HSV. FOTO: RETAJSKI

per über den 24-Jährigen, der schon Erfahrung aus der Westfalenliga (Hombruch/Wiemelhausen) mitbringt. Aydin spielte schon im Nachwuchsbereich bei der HSV und kehrt jetzt zu seinem Jugendverein zurück.

Chris Ojo, der bereits in der Rückrunde der vergangenen Saison als U19-Spieler in der ersten Mannschaft zum Einsatz kam, wird derweil weiterhin das HSV-Logo tragen. „Chris ist ein offensivstarker Spieler, der aber auch auf der Außenposition verteidigen kann“, so Blumenkemper.

Mit Can Aydin wechselt der Bruder von Berdan Aydin vom A-Kreisligisten TSC Hamm in den Hammer Osten. „Can ist ein offensivstarker Spieler, der seine Qualitäten schon beim TSC gezeigt hat. Die wollen wir gerne auch bei uns sehen“, sagt der HSV-Abteilungsleiter. Can Aydin wird damit zum ersten Mal mit seinem Bruder Berdan, der bereits in der vergangenen Saison für die HSV ge-

spielt hat und auch weiter im Hammer Osten auflaufen wird, in einem Team spielen.

Max Vanioujin kommt von der SG Bockum-Hövel zur HSV. Der 21-jährige Außenverteidiger war ebenso schon früher bei der HSV aktiv wie Tristan Zumbrock, der zuletzt für die U19 von Westfalen Rhynern aktiv war. „Beide werden für Variabilität sorgen“, erklärt Blumenkemper.

Letzter Neuzugang ist Servan Ak. Der 24-jährige Mittelfeldspieler kommt von Landesligist SG Welper. „Damit sind die Transferaktivitäten der HSV abgeschlossen“, betont Blumenkemper, und Oberdiek fügt hinzu: „Jetzt müssen wir schnell eine Einheit aus den alten und neuen Jungs formen.“ pad